

Konzertreihe Engelsang und Nonnenfanfaren

Musik aus Klosterbibliotheken
Juni 2010 bis Januar 2011

im Rahmen der Ausstellung

Gerettet! Restaurierte Schätze aus dem Frauenkloster Sarnen

im Museum Bruder Klaus Sachseln
vom 27. Juni bis 31. Oktober 2010

Gerettete Kostbarkeiten

Nach der Hochwasserkatastrophe von 2005 mussten in der Klosterbibliothek St. Andreas Sarnen unzählige Bücher, Manuskripte und wertvolle Handschriften in Restaurierungsarbeit gegeben werden. Stark betroffen war auch die historische Musikbibliothek, die gemäss der Einschätzung des „Répertoire International des Sources Musicales“ (RISM) zu den bedeutendsten musikalischen Kulturgütern der Schweiz gehört.

Parallel zur Ausstellung „Gerettet!“ mit restaurierten Kunstschatzen aus dem Frauenkloster St. Andreas Sarnen im Museum Bruder Klaus Sachseln sollen durch eine Reihe von Konzerten der Öffentlichkeit musikalische Kostbarkeiten aus der Sammlung vorgestellt werden, die noch nie oder kaum zu hören waren. Die Konzertreihe steht unter dem Titel „Engelsang und Nonnenfanfaren“. Im Museum werden Hörstationen klingende Eindrücke ermöglichen.

Klingender Reichtum

Als untereinander gut vernetzte Bildungsstätten und gesellschaftsprägende Institutionen haben uns die Klöster einen grossen Reichtum an Kulturgut überliefert, spezifisch auch auf musikalischem Gebiet. Nach Einsiedeln, Engelberg und Beromünster zählt in der Schweiz St. Andreas Sarnen zu den grössten Musikbibliotheken.

Indem Musik aus dieser Bibliothek zum Erklingen gebracht wird, teilen die Sarner Schwestern ihr reiches Erbe und damit ihre Freude über die gelungene Rettungsaktion mit der weltlichen Öffentlichkeit. So soll umgekehrt das Bewusstsein für diese wichtige Stätte der musikalischen Überlieferung geweckt werden.

Starke Vernetzung

Zielpublikum ist einerseits die regionale Öffentlichkeit in Obwalden, andererseits wird durch Aufführungen an historisch verknüpften Orten wie Engelberg, Luzern, Einsiedeln, Zug und Beromünster der überregionale Bezug geschaffen. Zudem resultiert aus dem Einbezug einer breiten Palette an Mitwirkenden Nachhaltigkeit in Bildung und Forschung.

Beteiligt sind aus Obwalden stammende oder dort wirkende Musikschaffende, die Zentralschweizer Hochschule für Musik Luzern in den Bereichen Sologesang, historische Aufführungspraxis, Forschung und Jazz, Obwaldner Musikschulen und Chöre und Berufsmusiker von der Zentralschweiz bis Basel und München. Partner sind „erstKlassik am Sarnersee“ und „JazzMusik in Sarnen“. Die Konzertreihe „Engelsang und Nonnenfanfaren“ wird durch öffentliche und private Geldgeber, Stiftungen und Institutionen ermöglicht.

Patricia Ott

Künstlerische Leitung Konzertreihe „Engelsang und Nonnenfanfaren“

www.museumbruderklaus.ch